

Passt der Bewerber zum Unternehmen? Matching-Tools können Hinweise geben

Ob Bewerber und Arbeitgeber zueinanderpassen, lässt sich mittlerweile mit standardisierten Werkzeugen zur Cultural-Fit-Messung klären. Welche Möglichkeiten es dabei gibt, zeigt ein Blick auf die Produkte.

Von Frank Rechsteiner,
Geschäftsführer der Personalberatung Hype

Ob ein Bewerber zum eigenen Unternehmen passt und der sogenannte Cultural Fit stimmt, wollen immer mehr Firmen mit Hilfe von Test- und Messinstrumenten herausfinden. Die meisten Kandidaten begrüßen das. So kann eine Personalabteilung sicherstellen, dass neben der fachlichen Eignung (Professional Fit) auch gemeinsame Werte, Normen und Einstellungen berücksichtigt werden. Stimmt der Cultural Fit, soll sich das positiv auf die Bindung, Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter auswirken. Der Einsatz entsprechender Tools steht allerdings noch ganz am Anfang. Wir geben einen Überblick über die ersten Lösungen, die auf dem Markt zur Verfügung stehen.

►► 1. CompanyMatch

CompanyMatch kommt aus den Niederlanden und ist seit Kurzem auch auf dem deutschen Markt verfügbar. Arbeitgeber binden das Tool in ihre Karriere-Webseiten ein, um Kandidaten zu ihren Werten und Motivlagen zu befragen. Die Jobinteressenten erhalten so auch selbst Transparenz über ihre eigenen Werte und Normen und können testen, ob sie zu Kultur und Klima des potenziellen Arbeitgebers passen. CompanyMatch lässt sich auch als Cultural-Fit-orientierte Jobbörse nutzen, auf der Arbeitgeber und Talente mit ähnlich gelagerten Interessen und Werten zueinanderfinden können.

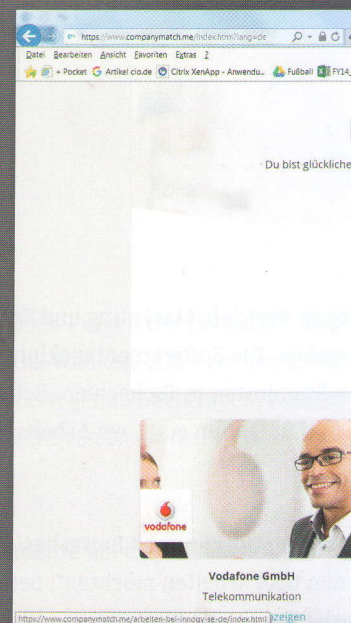
Das Tool ist einfach zu bedienen und kann von jedem Endgerät aus genutzt werden. Dabei sind 24 Fragen zum Thema Werthaltung, gegenseitiger Umgang, Führungsstil und Wachstumsstrategie zu beantworten. Arbeitgeber, die das Tool einführen, müssen zunächst selbst den Test durchlaufen. Matchen sich Bewerber dann mit dem Arbeitgeber, wird der

prozentuale Grad der Übereinstimmung angezeigt. Jeder Bewerber erhält zusätzlich ein Kulturprofil, das anzeigt, mit welchen Themenbereichen eines Unternehmens er besonders gut harmoniert und mit welchen nicht. Dieses Kulturprofil kann auch als PDF mit der Bewerbung verschickt werden. Der Energieversorger Enec, der CompanyMatch einsetzt, berichtet von einer steigenden Zahl erfolgreicher Neueinstellungen, die den Cultural-Fit-Test ihrer Bewerbung beilegen.

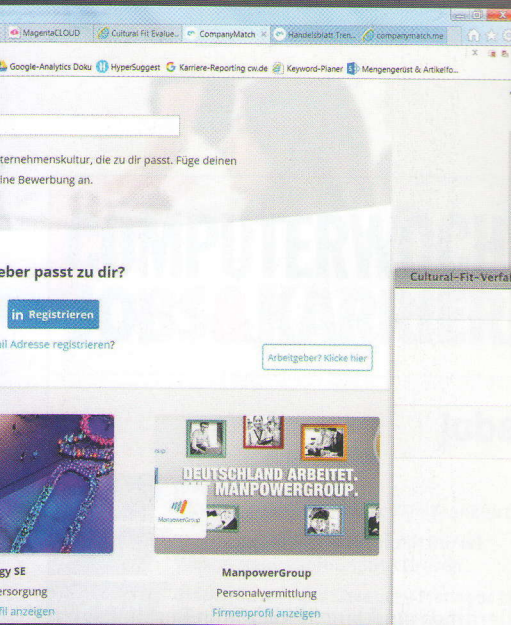
Das Preismodell für CompanyMatch richtet sich nach der Mitarbeiterzahl. Dabei müssen die Lizenzverträge mindestens zwölf Monate laufen. Für interessierte Unternehmen besteht die Möglichkeit, sich für eine kostenlose Demoversion zu registrieren.

►► 2. Cultural Fit Evaluator

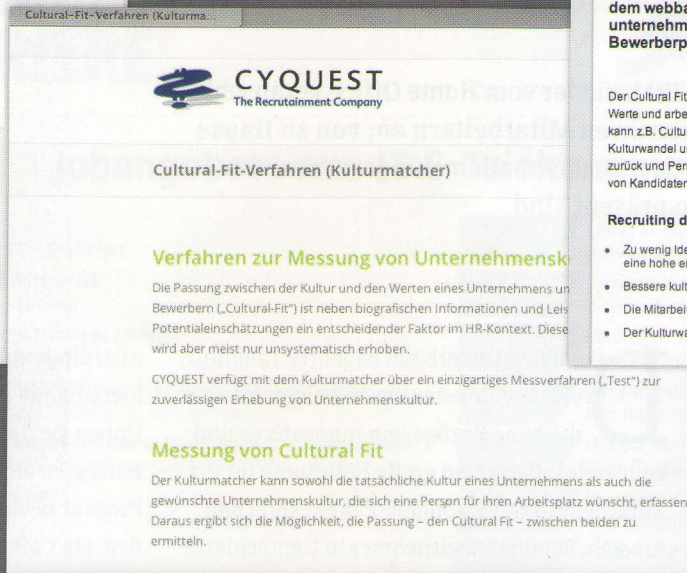
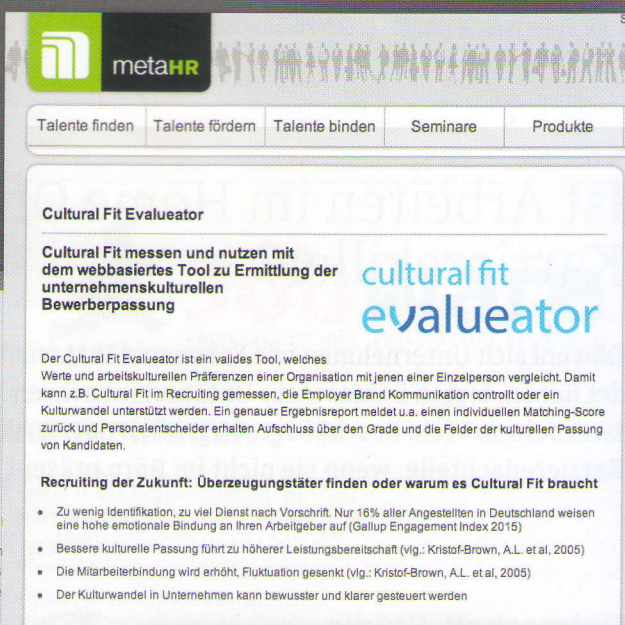
Mit dem „Cultural Fit Evaluator“ von Meta HR, Deba und Ingentis steht Arbeitgebern ein Web-basierendes Tool zur Verfügung, das sie ebenfalls in ihre Karriereseiten einbinden können. Dabei werden zwölf Werthaltungen und Arbeitspräferenzen von Bewerbern nach wissenschaftlich fundierten Kriterien ermittelt und mit dem Arbeitgeber-Kulturprofil vergli-



CompanyMatch kommt aus Holland. Bewerber müssen 24 Fragen beantworten in denen es darum geht, ob sie zum künftigen Arbeitgeber passen. Die Unternehmen haben ebenfalls einen Fragebogen auszufüllen.



Der Cultural Fit Evaluator von Meta HR soll zwölf Werthaltungen von Bewerbern ermitteln und mit dem Arbeitgeberprofil abgleichen.



Der Kulturmatcher von Cyquest besteht aus 49 bipolaren Items – zum Beispiel Work-Life-Balance versus Karriereorientierung.

Unternehmen erhalten über jeden Kandidaten eine ausführliche Analyse mit Kennzahlen und Grafiken, die die Cultural-Fit-Auswahl erleichtern soll und auch bei nachfolgenden Bewerbungsgesprächen verwendet werden kann. Zudem eignet sich der Cultural Fit Evaluator zur Messung der Wertkultur eines Unternehmens und kann im Rahmen von Organisationsentwicklungs-Vorhaben oder zum Kulturfeedback eingesetzt werden.

Bewerber finden mit dem Fragenkatalog heraus, wie gut sie kulturell zu einem Arbeitgeber passen. Die Bedienung erfolgt über einfache Mausclicks und Drag-and-Drop-Bewegungen. Direkt nach der Dateneingabe gibt das Tool eine Rückmeldung zur Passung mit dem Zielunternehmen, ausgedrückt in Prozenten, und zusätzlich eine detaillierte Auswertung als PDF. Kunden wie die Kindernothilfe e.V. sagen, dass der Cultural Fit Evaluator bei den Jobsuchenden positiv ankomme.

Das Preismodell des Werkzeugs orientiert sich an der Menge abgenommener Analysen pro Jahr – je größer die Menge, desto geringer der Einzelpreis. Ab einer bestimmten jährlichen Abnahmemenge erhalten Arbeitgeber die Web-Funktion als Flatrate inklusive.

3. Kulturmatcher

Der „Kulturmatcher“ von Cyquest ermöglicht Unternehmen eine klar definierte Messung der eigenen Kultur. Dazu durchlaufen die Mitarbeiter unter der Leitfrage „In meinem Unternehmen gilt“ einen Test, der aus 49 bipolaren Items aus neun Kulturdimensionen besteht, zum Beispiel geht es um „Work-Life-Balance“ versus „Karriereorientierung“. Die Bewertungen finden durch Verschieben eines Reglers statt. Aus den Testergebnissen wird dann das Kulturprofil des Unternehmens abgeleitet – als Basis für eine kulturbasierte Definition der Arbeitgebermarke oder als Ausgangspunkt für anschließende Organisations- und Personalentwicklungsprozesse.

Gleichzeitig können Besucher der Karriere-Webseiten des Unternehmens oder Bewerber den Test durchlaufen. Sie erhalten eine unverbindliche Auswertung, welche Kultur ihr Wunsch- arbeitgeber haben sollte. Wird dieses Wunschprofil zusätzlich mit dem Kulturprofil des Unternehmens abgeglichen, entsteht eine genaue Messung des Cultural Fit. Nutzer bekommen im Anschluss eine detaillierte Auswertung mit Hinweisen, was diese für die eigene berufliche Orientierung bedeutet. Kunden wie

der Energieversorger Lechwerke AG betonen, dass sie durch den Kulturmatcher als Arbeitgeber attraktiver geworden sind.

Der Kulturmatcher wird in drei Preiskategorien angeboten, die sich nach Einsatzszenario, Designvariante sowie Art und Umfang der Messungen richten. Während die Bereitstellungskosten in aller Regel fix und einmalig anfallen, sind die Lizenzgebühren variabel und gegebenenfalls fortlaufend. (hk)